

## Zertifikat

### Thermische Alterung und Feuchtebeständigkeit von Eurasol

für die

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
74650 Künzelsau

---

Proben des von der Adolf Würth GmbH & Co. KG vertriebenen einseitig klebenden Bandes "Eurasol" werden auf verschiedenen Substraten einer künstlichen Alterung bzw. einer Tauwasserbelastung ausgesetzt. In keinem der untersuchten Fälle kommt es zu einer selbständigen Ablösung der Verklebung.

- Auftraggeber: Adolf Würth GmbH & Co. KG  
74650 Künzelsau
- Prüfstelle: Fachgebiet Bauphysik der Universität Kassel.
- Gegenstand der Prüfung: Einseitig klebendes Band "Eurasol", Substrate Dachunterspannbahn Wütop Trio, Produkt-Nr. 681 001 001, Dampfbremse DB2, Produkt-Nr. 681 000 004, Dampfsperre DS100, Produkt-Nr. 681 000 006, marktübliche PE-Dampfsperre DIN 4102-B2 Blau sowie Holzwerkstoffplatten (OSB). Die Proben werden im Liegen verklebt und mit 20 N angepresst. Die Probenbreite beträgt 20 mm, die Bezugsfläche für Zugspannungen 0,3 mm x 20 mm. Die Verklebungen werden dem T-Peel Test (Folien) bzw. einem 90° Schältest (OSB) unterzogen.
- Prüfbericht: PB SO-87/01, Thermische Alterung und Tauwasserbelastung von Verklebungen, 14 Seiten, 28. Juni 2001.
- Künstliche Alterung: Nach ASTM D 3611, bei 65 °C und 80 % rel. Luftfeuchtigkeit, 2, 4 und 6 Wochen (14, 28 und 42 Tage).
- Tauwasserbelastung: 14 Tage bei 20°C und 95 % rel. Luftfeuchtigkeit, Oberflächentemperatur ca. 12 °C.
- Prüfergebnisse: Die Belastung der Verklebungen durch thermische Alterung bzw. durch Tauwasser hat bei keinem der untersuchten Substrate zu einem selbständigen Versagen der Verbindung geführt. Die maximal erreichbaren Spannungen liegen bei den durchgeführten Schälversuchen zwischen ca.  $3,2 \pm 0,2 \text{ N/mm}^2$  bei der Dampfbremse DB2 bis ca.  $6,0 \pm 0,2 \text{ N/mm}^2$  bei der Holzwerkstoffplatte.
- Die Tauwasserbelastung der Verklebungen führt bei dem Substrat OSB zu einer Reduktion der im Schälversuch erreichbaren maximalen Spannung auf ca.  $4,0 \pm 0,4 \text{ N/mm}^2$ . Dabei versagt auch nach der Tauwasserbelastung nicht die Verklebung sondern es brechen Holzstücke aus der Oberfläche des Substrats aus.
- Es liegen derzeit keine Angaben vor, welche Spannung notwendig bzw. mindestens anzustreben ist.

Kassel, den 24. August 2001

  
Dr.-Ing. Achim Geißler  
Prüfleiter

  
Univ.-Prof. Dr.-Ing Gerd Hauser  
Leiter der Prüfstelle